

Medienbericht vom 2. November 2023, 17.00 Uhr

Steffisburg – Finanzplan 2024–2028 und Budget 2024

Das Wichtigste in Kürze

Der Gemeinderat hat das Budget 2024 zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet. Das Budget schliesst im Allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss und im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss ab. Die Steueranlage und der Ansatz der Liegenschaftssteuer bleiben unverändert.

Steffisburg befindet sich in einer sehr guten finanziellen Ausgangslage. Dies dank einer umsichtigen Finanzpolitik und nicht zuletzt durch zeitlich verschobene, noch nicht ausgeführte Investitionen. Diese haben jedoch auch zu einem Investitionsstau geführt. Es stehen grosse Investitionsprojekte an. Nebst hohen Investitionen für die Sanierung von Schulanlagen und Erschliessungsprojekten sowie diejenigen für das bewilligte Schul-, Kultur- und Sportzentrum und den Hochwasserschutz ist auch die Sanierung des Schwimmbads eingestellt. Der Gemeinderat plant bis 2028 Investitionsausgaben von rund CHF 85 Millionen. Die Finanzierung wesentlicher Grossprojekte ist noch offen.

Die Exekutive ist sich bewusst, dass die Investitionen gemäss Finanzplan eine Neuverschuldung zur Folge haben werden. Der Gemeinderat wird die Investitionsprojekte bezüglich Kosten und Terminplanung konkretisieren. Er strebt eine ausreichende Selbstfinanzierung an.

Finanzplan 2024–2028

Das operative Ergebnis ist eine wichtige Steuerungsgrösse. Mit einem Überschuss ist ein gewisser Handlungs- und Entwicklungsspielraum vorhanden. Ein negatives Ergebnis deutet darauf hin, dass Konsumaufwand fremdfinanziert wird. Wenn alle Investitionen getätigt werden, könnte das operative Ergebnis des Allgemeinen Haushalts ab 2026 schlechter ausfallen.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnungen des Allgemeinen Haushalts fällt mehr oder weniger ausgeglichen aus. Was auf den ersten Blick gut scheint, ist auf den zweiten Blick nicht nachhaltig. Die Ergebnisse sind einerseits auf den jährlichen ausserordentlichen, buchmässigen Ertrag in Form von Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und der Neubewertungsreserve zurückzuführen. Andererseits fallen ab 2026 CHF 2,0 Millionen Abschreibungen aus der "Übergangsphase HRM1" weg. Zudem wird angenommen, dass in den Jahren 2025 bis 2028 einmalige Mehrwertabgaben aus der Ortsplanungsrevision von CHF 11,9 Millionen

fakturiert werden können. Ohne die genannten Faktoren schliessen die Erfolgsrechnungen ab 2026 mit einem grösseren Aufwandüberschuss ab.

In der Finanzplanung sind die Kosten für den Bus-Versuchsbetrieb für eine neue Tangentialverbindung eingestellt. Andererseits werden auch Baurechtszinsen sowie Mieterträge aus der Parkplatzbewirtschaftung im Gewerbegebiet Aarefeld (Raum 5) erwartet.

2023 bis 2028 werden Nettoinvestitionen von rund CHF 85 Millionen erwartet. Die Investitionen können bei gleichbleibender Steueranlage nur zu rund 28 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Es entsteht eine theoretische Neuverschuldung von voraussichtlich CHF 60 Millionen. Die Zinsbelastung nimmt entsprechend zu. Eine gewisse Neuverschuldung ist angesichts der bewilligten Mehrwerte in Form der neuen Schul-, Kultur- und Sportanlage und des Hochwasserschutzes verantwortbar; jedoch nicht für die Finanzierung von Folgekosten von Investitionen bzw. für Konsumaufwand. 2021 hat eine vertiefte Überprüfung des Aufwandes stattgefunden. Es ist unwahrscheinlich, dass die fehlende Selbstfinanzierung alleine durch eine Verzichtplanung von freiwilligen Aufgaben kompensiert werden kann. Solche Massnahmen hätten einschneidende Auswirkungen auf das Leistungsangebot zur Folge.

Budget 2024

Der Gemeinderat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat folgendes Budget 2024:

- Steueranlage:	1.62 Einheiten (unverändert)
- Liegenschaftssteuer:	1.2 ‰ der amtlichen Werte (unverändert)
- Ergebnis Gesamthaushalt	CHF 480'400.00 Aufwandüberschuss
- Ergebnis Allgemeiner Haushalt	CHF 201'500.00 Ertragsüberschuss

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 81'858'900 bzw. Ertrag von CHF 81'378'500 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 480'400 ab. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 10'311'000 geplant. Der erwartete Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 6'492'600. Der Allgemeine Haushalt weist nach systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 4'932'400 einen Ertragsüberschuss von CHF 201'500 aus.

Es wird davon ausgegangen, dass die Unternehmungen wegen der Inflation, aber auch dem Fachkräftemangel auf 2024 Lohnerhöhungen gewähren. Der Ausgleich der Teuerung wird allseits gefordert. Zusammen mit dem Wirtschaftswachstum und nach Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression steigen die Einkommenssteuern voraussichtlich gegenüber 2022 um 4,0 %.

Steffisburg, 2. November 2023
Geschäft Nr. 25804

Freundliche Grüsse

Informationsstelle
Informationsbeauftragter
sig. Rolf Zeller

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen
Telefon 079 238 44 85
E-Mail konrad.moser@steffisburg.ch

Beilagen in elektronischer Form

- Finanzplan 2024–2028
- Budget 2024

Geht an

- Medien gemäss separatem Verteiler
- Mitglieder Gemeinderat
- Abteilungsleitungen

- Rolf Zeller, Gemeindeschreiber
- Fabian Schneider, Stv. Gemeindeschreiber
- Marianne Neuhaus, Protokollführerin GGR
- Ramona Graber, Informationsstelle

Kopie an

- Werkhof
- Internet
- Intranet